

| <b>TeilnehmerInnen des 2. Plastik-Workshop vom 23. 06. 2018 lesen ihre Botschaften</b>   |             |
|--|-------------|
| 1. Eine Plastiktüte kommt mir nicht mehr ins Haus. Ich habe immer eine Stofftasche zum Einkaufen bei mir. Wo immer man mir eine Plastiktüte anbietet, sage ich „Plastik- Nein Danke !“   | Bärbel      |
| 2. Wir achten darauf, dass wir Obst und Gemüse als lose Ware kaufen. Die bringen wir im Einkaufswagen zur Kasse, legen sie aufs Band und packen sie dann in unsere Tasche um.  | Jürgen      |
| 3. Seit ich weiß, was Plastik anrichtet, kaufe ich Milch, Joghurt und Sahne nur im Glas.   | Gaby        |
| 4. Wir haben uns von der Zahnpastatube verabschiedet und benutzen Zahntabletten.   | Gisela      |
| 5. Angesichts des Müllproblems haben wir damit aufgehört, Wasser in Flaschen herumzutragen und trinken stattdessen Leitungswasser.   | Reinhart    |
| 6. Ich spreche die Leute an und schwatze mit jedem und jeder darüber.  | K. Sieg     |
| 7. Für meinen Kaffee to go hab ich meinen eigenen Becher. Und nichts bleibt liegen. Menschen mit Selbstachtung vermüllen nicht das eigene Nest.  | Michael     |
| 8. Duschgel und Shampoo benutze ich schon lange nicht mehr wegen der dicken Plastikflaschen. Geeignete Seife tut`s genauso gut.  | Margrit     |
| 9. Käse, Fleisch und Wurst kaufe ich an der Frischetheke, auch deshalb, weil ich die Plastikverpackung vermeiden will. Auf dem Markt und bei einigen Geschäften legen sie dir auf Wunsch den Käse und die Wurst in Papier gewickelt in deine eigene Dose.                        | Angelika    |
| 10. Meine Salate mache ich mir allein zurecht. Vorgefertigte Schnellgerichte in der Plastikhartschale kommen mir nicht ins Haus.   | Ulrike H.   |
| 11. Meinen Drucker, meine Kaffeemaschine, mein Handy lasse ich im Repaircafé durchsehen und reparieren, bevor ich Neues kaufe.   | Helmut      |
| 12. Früher schwor ich auf die Plastikboxen von Ikea. Heute gibt es dort ebenso haltbare Boxen aus Pappe.   | Hans Ulrich |
| 13. Bei der Bio-Company an der Yorckstraße gibt es die „Unverpackt - Nische“, wo Nudeln, Reis, Hülsenfrüchte, Müsli, Milch, Süßigkeiten, Waschmittel und sogar Milch an der Zapfsäule in mitgebrachte Gefäße abgefüllt werden kann. So etwas will ich in Lichtenrade auch haben. | Margrit     |
| 14. Ich vermeide flüssige Waschmittel in Plastikflaschen und nehme nur das Waschpulver im Karton.  | Gisela      |
| 15. Wir als Familie beziehen unser Gemüse aus regionalem Anbau bei der „Märkische Kiste“ und sind damit sehr zufrieden.  | Bärbel      |
| 16. Ich will diese Erde nicht weiter vermüllen. Für mich ist diese Erde Gottes anvertraute Schöpfung. Sie zu schützen und zu bewahren ist meine Pflicht. Nicht nur meine Enkelin, auch zukünftige Generationen sollen sich an ihr erfreuen dürfen.                               | Gaby        |

